



# Beschlussvorlage

Amt: 602 Sottru	Datum: 24.02.2016	Az.: 602-so	Drucksache Nr.: 65/2016
--------------------	-------------------	-------------	-------------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Technischer Ausschuss	13.04.2016	vorberatend	öffentlich	
Gemeinderat	02.05.2016	beschließend	öffentlich	

## Beteiligungsvermerke

Amt	LGS GmbH	603				
Handzeichen						

## Eingangsvermerke

Oberbürgermeister	Erster Bürgermeister	Bürgermeister	Haupt- und Personalamt Abt. 10/101	Kämmerei	Rechts- und Ordnungsamt

Betreff:

Freianlagen der Sporthalle+ im Bürgerpark

Beschlussvorschlag:

Der vorliegenden Entwurfsplanung wird zugestimmt.

Anlage(n):

Präsentation Freianlagen Sporthalle+

BERATUNGSERGEBNIS		Sitzungstag:			Bearbeitungsvermerk	
<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (s. Anlage)			Datum	Handzeichen
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthalt.			

**Begründung:**

Mit Beschluss vom 12. Oktober 2015 hat der Gemeinderat der Vorplanung sowie der dazugehörigen Kostenschätzung für die Sporthalle+ einschließlich der zugehörigen Freianlagen im Bürgerpark zugestimmt. Der Kostenrahmen für die zur Halle gehörenden Freianlagen war mit 800.000 € benannt, davon 700.000 € für die Baukosten und 100.000 € für die Planung. Das Projekt wurde zur Realisierung an die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH übertragen.

Das Baufeld für die Sporthalle umfasst eine Fläche von 10.173 qm, deren Herstellung nicht Teil des bereits beauftragten Kosten- und Rahmenplanes LGS war und deshalb gemeinsam mit der Halle unter dem Titel „Zukunftsinvestitionsprogramm“ geführt wird. Auch wenn formal dieses Bauvorhaben als eigenständiges Projekt geführt wird, ist die Aufgabe der Planung „Außenanlagen Sporthalle+“ die Integration und Einbindung des Bauvorhabens in die Planung Bürgerpark sowie Akzentuierung eines weiteren Parkein-gangs in diesem Bereich. Von dem gesamten Baufeld nimmt die Halle 4.897 qm Grundfläche ein.

Mit der Überplanung dieser Freifläche wurde das Büro Club L94 beauftragt.

Die Aufgabenstellung beschreibt eine an die Gestaltung des Bürgerparks und der Halle angepasste Freianlage von hoher Funktionalität. Weitere Vorgaben waren das im Bebauungsplan festgelegte Maß der Versiegelung, Anzahl der Fahrradstellplätze, Rettungswege, Einrichtungen der Ver- und Entsorgung sowie die Bedürfnisse der Nutzer der Sportfreianlagen.

Die Kosten für die Außenanlage der Sporthalle+ sind bisher nicht separat ausgewiesen, aber in der Finanzplanung unter der Rubrik "Zukunftsinvestitionsprogramm Lahr 2019" und dort unter der Position "6.0 Sporthalle+ -Bereich H: Sporthalle+ (inkl. Außenanlage)" von der LGS gemeldeten Gesamtsumme für 2017 enthalten. Dabei ist lt. LGS-GmbH von (Brutto-)Kosten in einer Größenordnung von ca. 800.000 € ausgegangen worden.

**Entwurfskonzept**

Gestalterisch werden die vielfältigen Nutzungsangebote im Bürgerpark durch den Rundweg zusammengehalten. Innenliegend und 16 cm abgesenkt liegen die Nutzungsangebote in einem Passepartout aus Asphalt. Zudem sind alle Elemente des Spiel- und Sportparks mit einer Kontur aus weißem Randstein eingefasst.

Mit Ausnahme der Innenhöfe der Halle wird das Gestaltungskonzept des Spiel- und Sportparks komplett für die Außenanlagen Sporthalle+ adaptiert. Somit bildet die Planung eine Einheit mit den im Rahmenplan der Landesgartenschau verabschiedeten Gestaltungsprinzipien.

**Flächen**

Neben den gestalterischen Ansprüchen ist eine weitere, vom Bebauungsplan ausgehende Aufgabe, eine möglichst geringe Flächenversiegelung auf dem gesamten Grundstück der Sporthalle+ zu gewährleisten. 80 Prozent der Gesamtfläche von 10.173,0 m<sup>2</sup> dürfen maximal versiegelt sein. Mit der Gebäudegrundfläche (4.897,15 m<sup>2</sup>) und den Wegeverbindungen im Außenraum (2.932,0 m<sup>2</sup>) gelingt es, über 23 Prozent der Fläche unversiegelt zu gestalten.

**Höfe**

In der Kubatur des Gebäudes liegen südöstlich sowie nordwestlich der Eingangs- und der Vereinshof. Der Eingangshof bildet den Empfangsbereich für die Hallensportler und Gäste der Mehrzweckhalle. Gerahmt von einer Pergola sind die Außenbereiche des Ho-

fes überdacht. Im offenen Bereich liegt ein niedriger Steingarten. Mit vereinzelt Solitärgehölzen bietet dieser Bereich zudem ein Sitzelement zwischen Gestein und Pflanzung. Ein weiteres Bankelement befindet sich nahe der Eingangstür. Der Plattenbelag im Hof zieht sich über den kompletten Bereich bis in das Gebäude durch das Foyer nach draußen in den Vereinshof.

Der Vereinshof bietet Raum für die Außengastronomie des Vereinsheims. Auf den befestigten Flächen unter der Pergola treffen sich Sportler und Zuschauer um auf sportliche Ereignisse anzustoßen. Ebenfalls können Gäste von Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle den Innenhof nutzen.

In der Mitte des Innenhofs, außerhalb des überdachten Bereichs, liegt eine Rasenfläche. Leicht modelliert und mit Bäumen beschattet, bietet sie Rückzugsort und vegetative Stimmung inmitten des Hochbaus.

### Mittelfeld

Der Zuschauer- und Aufenthaltsbereich „Mittelfeld“ zwischen Halle und Sportfeldern folgt dem Gestaltungskonzept Spiel- und Sportpark. Die unbefestigten Intarsien dienen funktional zur Entwässerung der Asphaltflächen. Inhaltlich bieten sie unterschiedliche Aufenthalts- und Nutzungsmöglichkeiten.

Modellierungen in den Rasenflächen bieten Spielraum sowie Sitzmöglichkeiten für Zuschauer der Fußballspiele.

Die ebenen Rasenflächen bieten die Möglichkeiten während Sportveranstaltungen zusätzlich bespielt zu werden. Z.B. durch das Aufstellen von Zelten, weiteren Sitzmöglichkeiten oder Gastronomieangeboten.

Die Ruhezone folgt dem Gestaltungsprinzip der anderen Ruhezonen im Spiel- und Sportpark (nahe des Kletterturms und Multisportfeld). Zudem bieten runde Betonsitzelemente in der abgesenkten Ruhezone Rückzug- und Verschnaufmöglichkeit. Beschattet wird dieser Bereich mit mehrstämmigen Gehölzen, die im gesamten Mittelfeld gepflanzt werden.

Südlicher Abschluss bildet der Hain. Geschwungene Rasenhügel locker überstellt mit Gehölzen bilden einen „märchenhaften“ Mikrokosmos im Spiel- und Sportpark.

### Sportlertreff

Im Norden der Halle befindet sich ein separater Zugang in die Halle und zu den Sanitäreinrichtungen. Die Nähe zum Kunstrasenfeld ermöglicht so kurze Wege im Trainings- und Spielbetrieb der Fußballspieler. Dieser Bereich ist ausgestattet mit einem Sitzelement um einen Raum für Teambesprechungen zu schaffen. Zudem sind in der Nähe des Sportlertreffs Fahrradständer verortet.

### Funktionsstreifen

Östlich des Sportlertreffs sind der Halle zugeordnete Funktionen wie Mülltonnenstellplätze und das Trafohäuschen verortet. Eine Heckeneinfassung mindert die Einsehbarkeit dieser Funktionen.

Weitere Funktionen, wie zusätzliche Fahrradstellplätze, werden außerhalb des Planungsgebiets auf dem Parkplatz verortet. Auf diese Weise kann ein hoher Grad an unbefestigten Flächen sowie die Feuerwehrezufahrt gewährleistet werden.

### Anfahrbarkeit und Feuerwehrezufahrt

Die FIZ der Feuerwehr liegt im Haupteingang der Halle. Dementsprechend konzentrieren sich die Bewegungsflächen im südöstlichen Bereich. Aufgrund der Flächeneffizienz liegen die Zufahrten auf dem Rundweg und Aufstellflächen im Hain der Philosophen.

Die Zufahrt wird über umlegbare Poller reguliert. Neben Feuerwehr und Rettungswagen ist es nur Pflegefahrzeugen gestattet, den Rundweg und das Gelände zu befahren.

## **Fazit der Verwaltung**

Die vorliegende Planung vervollständigt mit der neuen Sporthalle das Bild des Bürgerparks als intensiv genutzter Sport- und Freizeitpark. Für eine vielfältige Nutzbarkeit durch Vereine und Veranstaltungen ist es notwendig, großzügige, von Ausstattungen weitgehend unbeeinträchtigte freie Flächen vorzuhalten. Auf diesen Flächen können dann z.B. Zelte und Eventelemente wie Hopsburg o.ä. aufgestellt werden, sowie Präsentationen von Sponsoren stattfinden.

Diese Planung beinhaltet nach Auffassung der Verwaltung ausreichende Ausstattungselemente wie die Modellierung der Raseninseln, Sitzelemente und Linienornamentik der Asphaltflächen, die auch im Alltag für eine Belebung der Flächen sorgen. Mögliche „Upgrades“ wie zusätzliche Spielgeräte mit erforderlichen Fallschutzbelägen und weitere Ausstattungselemente würden die Verfügbarkeit der Freifläche deutlich einschränken und werden daher für entbehrlich gehalten, zumal diese Angebote in ähnlicher Form auch im Verkehrserziehungsgarten bzw. Spielplatz vorzufinden sein werden.

Sollten diese Upgrades dennoch gewünscht sein, wären hierfür 143.000 € zusätzlich vorzusehen.

Tilman Petters  
Bürgermeister

Richard Sottru  
Abteilungsleitung

### Hinweis:

Die Mitglieder des Gremiums werden gebeten, die Frage der Befangenheit selbst zu prüfen und dem Vorsitzenden das Ergebnis mitzuteilen. Ein befangenes Mitglied hat in der öffentlichen Sitzung den Verhandlungstisch, in der nichtöffentlichen Sitzung den Beratungsraum zu verlassen. Einzelheiten sind dem § 18 Abs. 1 – 5 Gemeindeordnung zu entnehmen.